

# Show off your skin!

*Editorial zum Schwerpunkt von Prof. Klaus Weckbecker*

Mit diesem Slogan warb schon vor 30 Jahren ein Dermatologe in der New Yorker U-Bahn. Der Blick auf die Haut ist wichtig. Hautveränderungen sind offensichtlich und doch eine Herausforderung.

Die lebenslange Sonnenexposition führt im Alter immer häufiger zu Präkanzerosen. Die Kollegen Kirchberger und Heppt fassen das Vorgehen in der hausärztlichen Praxis in ihrem Beitrag (S. 46) zusammen. Hier können Sie durch eine rechtzeitige Diagnose die Transformation zum Malignom verhindern.

Acne inversa dagegen tritt bereits in jungen Jahren auf und bedeutet für die Betroffenen einen hohen Leidensdruck, oft sogar starke Schmerzen. Gleichzeitig sind die Hautveränderungen oft stigmatisierend und mit Scham besetzt. Trotzdem dauert es im Durchschnitt zehn Jahre, bis die Diagnose gestellt wird. Kollegin Frost zeigt, wie wir dies verbessern können (S. 50). Hier sind wir gefordert, Hautveränderungen auch bei anderen Beratungsanlässen anzusprechen und niederschwellig Hilfe anzubieten.

Noch schwieriger ist die Blickdiagnose bei nichtweißer Haut. So erscheint z. B. ein seborrhoisches Ekzem bei dunkel pigmentierten Hauttypen nicht gerötet, sondern mit Pigmentverschiebung. Schulen Sie Ihr Auge ab S. 52 im Beitrag von Vanegas Ramirez und Matthis.

Ebenfalls stigmatisierend und oft mit quälendem Juckreiz einhergehend ist die Neurodermitis. Das Hautbild der Betroffenen unterscheidet sich je nach Stadium und Lebensalter. Das Autorenduo Willers und Augustin fasst die Diagnostik und hausärztliche Therapie ab S. 56 zusammen.

Ich bin sicher, dieses Heft wird Ihren Blick schärfen ....

Ihr

Prof. Klaus Weckbecker



**Dr. med. Hannah Labinsky**  
Medizinische Klinik II,  
Rheumatologie/  
Immunologie,  
Universitätsklinikum  
Würzburg

## Riesenzellarteriitis – wann sollte der Hausarzt daran denken? (S. 65)

Die Ärztin ist am Universitätsklinikum Würzburg tätig und unter anderem auf rheumatologische Erkrankungsbilder spezialisiert.



**Prof. Dr. med. Ludwig Schaaf**  
Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Angiologie, Klinikum Schwabing, Städt. Klinikum München GmbH; Max-Planck-Institut für Psychiatrie

## Autoimmunerkrankungen bei Typ-1-Diabetes (S. 68)

Der Autor der ist Spezialist für Stoffwechselmedizin und Endokrinologie. Er ist Mitglied mehrerer Fachgesellschaften, u. a. der Deutschen Diabetes Gesellschaft.

### IN DIESER AUSGABE



**Univ.-Prof. Dr. med. Klaus Weckbecker**  
Institut für Allgemeinmedizin,  
Universität Witten/  
Herdecke



**Prof. Dr. med. Dr. rer. biol. hum. Markus Heppt**  
Dermopath München und Hautklinik, Uniklinikum Erlangen



**Dr. med. Carolin Elisabeth Frost**  
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum



**Dr. med. Andrea Vanegas Ramirez**  
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg



**Dr. med. Charlotte Willers**  
IVDP, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

 **HAUSÄRZTLICHE INTERNISTINNEN UND INTERNISTEN**  
Arbeitsgruppe der DGIM

Die MMW ist offizielles Organ dieser Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin